

„Freiheitsschock“ – Lesung und Gespräch mit dem Autor Ilko-Sascha Kowalczuk in Sangerhausen

In seinem neuen Buch erzählt der Autor und Historiker Ilko-Sascha Kowalczuk die Geschichte Ostdeutschlands seit 1990 als Kampf um die Freiheit. Am 20. März ist er um 19 Uhr auf Einladung der Landeszentrale für politische Bildung im Grünen Klassenzimmer des Europa-Rosariums in Sangerhausen zu Gast. Der Eintritt zu der Lesung ist frei.

Über Ostdeutschland wird gerade intensiv diskutiert, und Ilko-Sascha Kowalczuk ist eine der markantesten Stimmen dieser Debatte. Der Kampf um die Freiheit ist sein Lebensthema. Selbst in der SED-Diktatur groß geworden, hat er Standardwerke zur Geschichte der DDR und des Kommunismus vorgelegt, aber auch zur Revolution von 1989 und den Folgen der „Übernahme“ der DDR durch die Bundesrepublik. Kowalczuk will die Ostdeutschen aus ihrer Opferrolle herausholen. Der Westen mag sich seinen Osten „erfunden“ haben. Doch auch der Osten erfand und erfindet sich seinen Westen. Die ostdeutschen Vorurteile gegenüber dem Westen haben weit zurück reichende Wurzeln. Sie wurden durch die Frustrationen des Vereinigungsprozesses verstärkt. Und sie hindern jetzt viele Ostdeutsche daran, sich die liberale Demokratie der Bundesrepublik zu eigen zu machen.

1989/90 erlitt Ostdeutschland einen „Freiheitsschock“, das ist die Grundthese dieses Buches. Wie die ostdeutsche Gesellschaft ihn bewältigt, entscheidet darüber, wohin sie sich entwickelt. Kowalczuk will aufrütteln: zu mehr aktiver Eigenverantwortung und zu einem Blick auf die Geschichte, bei dem die DDR nicht immer schöner wird, je länger sie her ist. Die Diktatur bleibt in diesem Buch eine Diktatur und die Einheit eine Freiheitserfolgsgeschichte: eine Intervention gegen die antifreiheitlichen Strömungen von einem der profiliertesten ostdeutschen Intellektuellen.

Eine Veranstaltung der Landeszentrale für politische Bildung in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen-Anhalt.

Auf einen Blick:

Lesung und Gespräch mit dem Autor Ilko-Sascha Kowalczuk zum Buch „Freiheitsschock“ am 20. März um 19 Uhr im Grünen Klassenzimmer des Europa-Rosariums Sangerhausen (Am Rosengarten 2a, 06526 Sangerhausen).

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Cornelia Habisch, stellvertretende Direktorin der Landeszentrale
Tel.: 0391/567-6459, mob.: 01516/517 57 28
E-Mail: cornelia.habisch@sachsen-anhalt.de



SACHSEN-ANHALT
Landeszentrale
für politische Bildung

#moderndenken

HEINRICH BÖLL STIFTUNG
SACHSEN-ANHALT

Magdeburg, 17.03.2025

PRESEMITTEILUNG

Weitere Informationen:

Maik Reichel
Direktor der
Landeszentrale für
politische Bildung
Leiterstraße 2
39104 Magdeburg
Tel.: +49 (0)391 567-
6450
Fax: +49 (0)391 567-
6464
E-Mail:
maik.reichel@sachsen-anhalt.de